

VORWORT



Markus Ferber, MdEP

Vorsitzender der
Hanns-Seidel-Stiftung

Am 19. August 2020 wurde in wenigstens drei Fällen versucht, Menschen auf der Berliner Stadtautobahn gezielt zu töten. Am 4. Oktober wurde in Dresden ein Tourist erstochen und am 16. Oktober nahe Paris ein Lehrer enthauptet. Am 29. Oktober erlagen drei Menschen in einer Kirche in Nizza ihren Stichverletzungen und am 2. November starben vier Personen bei einem Terroranschlag in Wien. Allen Taten gemeinsam war die islamistische Motivation derjenigen, die sie begangen haben. Wieder einmal ist Europa von einer Serie islamistischen Terrors heimgesucht worden. Und die Bedrohung ist nicht vorbei. Auch Deutschland steht unverändert im unmittelbaren Zielspektrum islamistischer Akteure – insbesondere aus dem salafistischen Milieu.

Beim Salafismus handelt es sich um eine seit Jahren wachsende fundamentalistische Strömung, deren Anhänger vorgeben, sich als die einzigen „wahren Muslime“ bei ihrem Denken und Handeln ausschließlich an einem wortgetreuen Verständnis von Koran und Sunna zu orientieren. Mit dieser Interpretation lehnen sie unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung vollständig ab und gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die ansteigende Attraktivität des Salafismus verdeutlicht, wie wichtig neben der Aufklärung durch die Verfassungsschutzbehörden auch eine gesamtgesellschaftliche Auseinandersetzung mit ihm ist.

Unser Grundauftrag zur Stärkung der Demokratiefähigkeit vor allem der jungen Generation ist als ein präventiver Beitrag zu werten, Menschen nicht an das salafistische Milieu zu verlieren. Der vorliegende Band erweitert das Angebotsspektrum der Hanns-Seidel-Stiftung um weitere fundierte, sensibilisierende und aufklärende Aspekte zu den missionarischen, politischen und dschihadistischen Aktivitäten salafistischer Akteure.

Ich wünsche eine angenehme und aufschlussreiche Lektüre.

///